

*Zinnhobler, Rudolf, Beiträge zur Geschichte des Bistums Linz. (Linzer Philosophisch-theologische Reihe, Bd.*

8.) OÖ. Landesverlag, Linz 1977. 8°, 187 S. – Kart. öS 140,-/DM 21,-.

Das Bistum Linz entstand aus der gewaltsamen Lostrennung der österreichischen Teile des Bistums Passau durch Kaiser Joseph II. Eine Geschichte des Bistums Linz gibt es bis heute nicht. Für das Diözesanjahr 1985, zur 200-Jahr-Feier, ist ein »Abriß« einer Bistumsgeschichte geplant. Vorarbeiten dazu legt Univ.-Prof. R. Zinnhobler, Linz, in einem Sammelband vor. Die »Beiträge« wurden teilweise bereits anderweitig publiziert, wurden jedoch für diese Ausgabe überarbeitet; andere Aufsätze erscheinen hier erstmalig. Nach einem einleitenden geschichtlichen Überblick über die Kirche in Oberösterreich spannt sich der Bogen der weiteren 15 Aufsätze von den spätrömischen Anfängen des Christentums (Florianverehrung; Literaturbericht zur Severins-Forschung) über Lorch und Passauer Bistums-Organisation, Petruspatrozinium im Mühlviertel, Rechtsgeschichtliches zu den Stiftspfarrreien

Mondsee und St. Wolfgang, zu mittelalterlichen Urkundenfälschungen im oberösterreichischen Raum, zu Einzelthemen der Landes-Reformationsgeschichte (Wels), zum oberösterreichischen Bauernkrieg 1626 (der zum »Jubiläum« 1976 ja mehrfach eine recht tendenziöse, heute modische Würdigung bis ins Fernsehen gefunden hat), schließlich zu den Anfängen der kirchlichen Verselbständigung des alten Landes ob der Enns, über die geistlichen Präsentationsrechte im Bistum Linz im 20. Jahrhundert bis in die Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft. Den sorgfältig gearbeiteten, geschmackvoll gestalteten Band beschließt ein Verzeichnis der bisherigen Veröffentlichungen des Verfassers. Auch von daher weiß man, daß die angekündigte Geschichte des Bistums Linz – hoffentlich wird es eine Kirchengeschichte des oberösterreichischen Raumes – in den sachkundigsten Händen liegt.

München

Georg Schwaiger